WIR BRAUCHEN IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Eine Bürgerinitiative lebt von:

- aktiver Beteiligung
- Vielfalt in der Diskussion
- fundierten Meinungen
- nachhaltigen Aktionen
- Spenden

Bringen Sie sich ein - mit Ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen.
Wir setzen auf Ihr Engagement!

Kontaktieren Sie uns:
Entweder per Mail an
jochen.klingovsky@t-online.de

oder über unsere Homepage
www.bürgerinitiative-steinbruch-herrenberg-haslach.de

und folgen Sie uns auf Instagram:
buergerinitiative_steinbruch

MACHEN SIE MIT

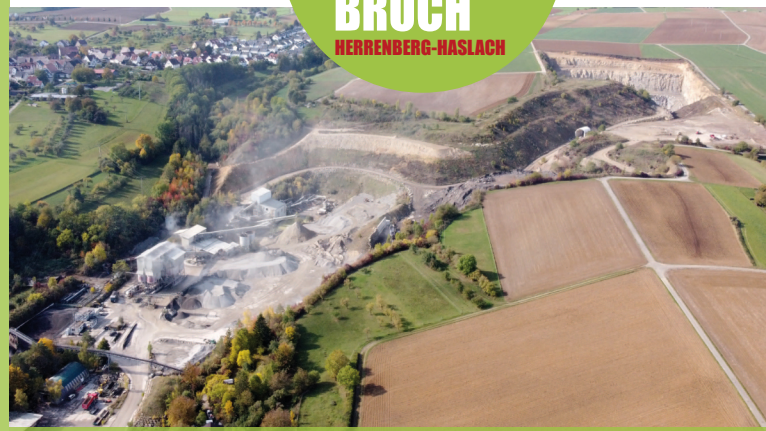
SO KÖNNEN SIE HELFEN!

Alle an der Bürgerinitiative Beteiligten engagieren sich selbstverständlich ehrenamtlich. Wir finanzieren uns nur durch Spenden, jeder noch so kleine Betrag hilft.

Kreissparkasse Böblingen
Michael Elsaesser
IBAN: DE55 6035 0130 1002 4604 03
BIC: BBKRDE6BXXX

Paypal
buergerinitiativesteinhaslach@gmail.com
– bitte via " Familie und Freunde" senden –

Impressum
Der Flyer ist finanziert durch die
BI Steinbruch Herrenberg-Haslach.
Konzept, Grafik, Fotos:
BI Steinbruch Herrenberg-Haslach
V.i.S.d.P.:
Jochen Klingovsky
Stuifenweg 5
71083 Herrenberg



STEINZEIT WAR GESTERN

Für eine lebenswerte Zukunft

MACHEN SIE MIT

BÜRGERINITIATIVE
Steinbruch Herrenberg-Haslach

DIE SPRECHER

Verkehr, Staub, Lärm, Sprengungen - ich engagiere mich in der Bürgerinitiative, weil der Steinbruch Haslach nicht nur unsere Häuser erschüttert.

– Claudia Mauch –

Die Betreiber des Steinbruchs rechnen schon seit Jahren mit mehr Widerstand. Höchste Zeit, dass wir unsere Kräfte bündeln. Wir haben die Belastungen lange genug ertragen!

– Jochen Klingovsky –

Mehr Rücksicht auf Natur und Mensch - dafür setze ich mich ein! Das Gemeinwohl zählt mehr als das Interesse eines Unternehmens, das nur Schotter machen will.

– Thomas Deines –

BÜRGER INITIATIVE STEIN BRUCH HERRENBERG-HASLACH

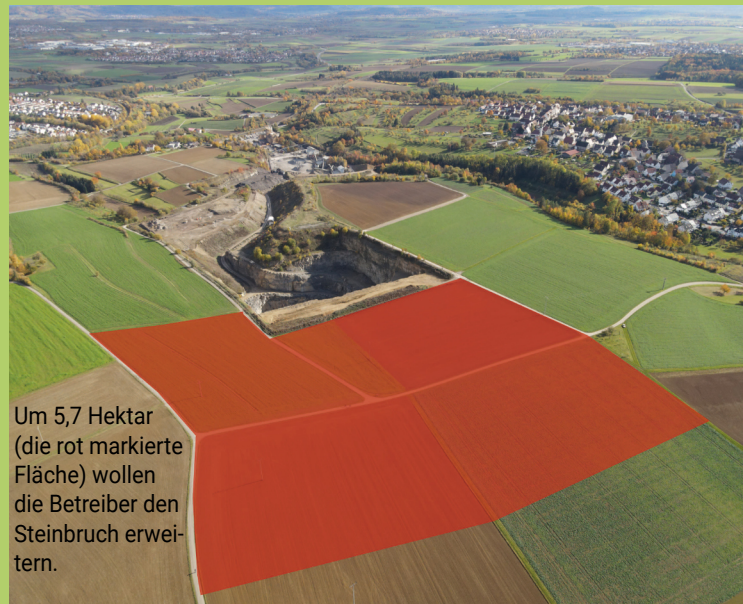
DIE PROBLEME

- Ein Steinbruch und sein uraltes Schotterwerk, das längst nicht mehr dem Stand der Technik entspricht.
- Unzumutbare Belastungen der Bürgerinnen und Bürger in Herrenberg und Haslach - auch aufgrund viel zu lascher Kontrollen der Aufsichtsbehörden.
- Die drohende Erweiterung des Steinbruchs um 5,7 Hektar (das entspricht acht Fußballfeldern). Dies bedeutet: Mindestens 30 Jahre noch viel mehr Staub, Sprengungen, Lärm, Verkehr und Risse an Gebäuden.
- Unwiederbringliche Zerstörung von wertvollen landwirtschaftlichen Flächen.

UNSERE FORDERUNGEN

- Sofortige Stilllegung der total veralteten Produktionsanlagen. Alle Auflagen müssen konsequent eingehalten und überwacht werden.
- Mehr als 100 Jahre Abbau in unmittelbarer Ortsnähe sind genug.

  Deshalb:
  Keine neuerliche Erweiterung des Steinbruchs - so wie vom früheren Betreiber stets versprochen.
- Erhalt der heimischen Artenvielfalt und Kulturlandschaft.



Um 5,7 Hektar (die rot markierte Fläche) wollen die Betreiber den Steinbruch erweitern.